

Verantwortung

Nach dem Ja des Haslacher Gemeinderats zur Umfahrungsplanung sind die Reaktionen größtenteils positiv. Natürlich: Denn Haslach galt bei vielen fast nur noch als die Stadt, in der man täglich im Stau steht. Es ist daher gut, dass nicht nach dem Motto „Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert“ abgestimmt, sondern die Verantwortung gesehen wurde, die man auch über die eigenen Gemeindegrenzen hinweg hat. Dies wäre auch in anderen Gemeinden bei Themen von interkommunaler Bedeutung wünschenswert. Denn wenn jeder nach der Devise „Meine Gemeinde first“ lebt, verlieren am Ende alle. Es ist aber auch die Aufgabe der Räte, die Stimmen jener zu hören, die auf (mögliche) Nachteile für Haslacher Einwohner hinweisen. Da müssen die Bürgervertreter dieser Bezeichnung und ihrer Verantwortung gerecht werden. Zumal man auch beim Kämpfen um Verbesserungen in der nun im Grundsatz beschlossenen Trasse sicherlich gemeinsam mehr erreichen kann. Um mit Blick nach vorne einen Austausch zu erleichtern, könnte man auch immer noch eine Einwohnerversammlung einberufen.



VON LARS REUTTER



Wie ist Ihre Meinung? Schreiben Sie an
haslach@reiff.de